

Laufbrunnenversorgung sind im Bezirksamt Haßfurt die Kirchdörfer Fürnbach und Steinbach, im Bezirksamt Kissingen das Pfarrdorf Premich und die Kirchdörfer Oehrberg und Reichenbach, im Bezirksamt Kitzingen das Kirchdorf Wässerndorf, im Bezirksamt Königshofen i. Grabfeld der Markt Trappstadt, im Bezirksamt Marktheidenfeld das Dorf Rettersheim, im Bezirksamt Mellrichstadt das Pfarrdorf Mühlfeld und das Kirchdorf Neustädtles, im Bezirksamt Miltenberg das Pfarrdorf Rüdenu, im Bezirksamt Neustadt a. d. Saale die Pfarrdörfer Langenleiten, Sandberg und Unterweißenbrunn, die Kirchdörfer Löhrieth und Waldberg sowie das Dorf Frankenheim. Die kleinste der genannten Ortschaften, das Kirchdorf Löhrieth zählt 241, die größte, das Pfarrdorf Langenleiten 710 Einwohner. Das Dorf Reußendorf (BA. Brückenau) und das Kirchdorf Laudенbach (BA. Miltenberg), welche anfangs 1928 lediglich Laufbrunnenversorgung hatten, haben inzwischen neue Wasserleitungen mit Hausanschlüssen erhalten.

Neben anderweitiger Leitungsverorgung wird in 65 Orten auch noch Wasser aus selbständigen Laufbrunnenanlagen bezogen.

Von den mit Hausanschlüssen ausgestatteten Wasserleitungen werden im ganzen 276 Laufbrunnen, 196 Ventilbrunnen und 77 Zierbrunnen mitgespeist.

Durch Pumpbrunnen mit motorischem Kraftantrieb werden in Unterfranken versorgt

ganz . . .	22 Orte mit	252 Wohngebäuden	1 429 Einwohnern
teilweise .	70 „ „	6 014 „	(186 Hausanschlüssen) 33 333 „

Von den 434 Wohngebäuden des Pfarrdorfs Gochsheim (BA. Schweinfurt) beispielsweise sind 30 durch Elektro-Pumpbrunnen versorgt, während die andern nur einfache Pumpbrunnen haben. Auch die Stadt Zeil (BA. Haßfurt) hat eine geringe Teilversorgung durch 9 derartige kleine Leitungsanlagen.

Außerdem bestehen neben anderweitiger Leitungsverorgung noch Pumpbrunnen mit motorischem Kraftantrieb in 3 ganz und in 30 teilweise versorgten Orten.

Auf die ganz durch Wasserleitungen versorgten 619 Ortschaften Unterfrankens entfallen von den 119 581 Wohngebäuden des Kreises 64 079, also über die Hälfte, und zwar 53,6 v. H. Von den 28 850 Wohngebäuden in den 392 teilweise versorgten Orten haben 3 962 Hausanschluß, d. s. 3,3 v. H. aller Wohngebäude des Regierungsbezirks. Von 100 Wohngebäuden sind hiernach in Unterfranken mindestens 57 durch Wasserleitungen versorgt.

Die kreisunmittelbaren Städte Unterfrankens sind durchweg ganz durch Wasserleitungen versorgt. Die Kreishauptstadt Würzburg entnimmt das Wasser für ihre Versorgung dem Muschelkalk, und zwar aus 2 Quellgruppen und 1 Brunnen in Verbindung mit einem Sammelkanal. Auch Kitzingen bezieht das Wasser durch Brunnen und Quellen aus dem Muschelkalk. Aschaffenburg und Schweinfurt entnehmen das Wasser aus dem Diluvial-Sand der Maimniederung, Bad Kissingen aus dem Buntsandstein. Aus dem Rohrnetz der Stadt Schweinfurt wird auch der als besondere Ortschaft geführte Stadtteil Oberndorf mit 4 943 Einwohnern vollständig versorgt.

Was die anderen größeren Ortschaften mit über 2000 Einwohnern<sup>1)</sup>, welche Wasserleitungsverorgung haben, betrifft, so kommt als Wasserspender für die Städte Brückenau, Gemünden, Lohr, Miltenberg, Amorbach und Neustadt a. d. Saale, die Märkte Frammersbach (Anfangs 1928 teilweise, inzwischen ganz versorgt), Markttheidenfeld und Großheubach sowie das Pfarrdorf Schweinheim (574:476) der Buntsandstein in Betracht.

<sup>1)</sup> Siehe Anmerkung 1 Seite 48.